



Da schon nach dem Griechisch-Römisch-Teil der nächste Bundesliga-Titel eingesackt war, konnten die Walser Ringer früh mit ihrem Sieges-Sirtaki beginnen.

Foto: Krug

45. Walser Titel zur Halbzeit fix Junge sorgten für Ringer-Gala

Mit dem 45. Mannschaftsmeistertitel sorgte der AC Wals am Samstag für die Krönung seines 58. Bestandsjahres. „So etwas kann man nicht mehr so leicht toppen“, freute sich Obmann Toni Marchl über ein rekordverdächtiges Finale einer rekordverdächtigen Saison. Im Rückkampf gegen Götzis machten die Walser vor begeistertem Heimpublikum schon in der griechisch-römischen Stilart alles klar.

„Dann hat der Trainer beschlossen, als Belohnung noch die Jungen vor dieser Kulisse auf die Matte zu lassen“, erinnert sich Marchl an die zweite Final-Hälfte, die zu einer echten Ringer-Gala der Walser wurde. Am Ende gewann der Rekordmeister den Heimkampf mit 35:15 und damit das Finale gegen Götzis mit 70:32.

„Beide Finalkämpfe waren ein Wahnsinn“, konnte sich Marchl

nicht entscheiden, wann letztlich der Titelkampf entschieden worden war. Mehr Substanz hatte den Vorarlbergern aber das erste Aufeinandertreffen gekostet, in dem alle Spielereien mit den Gewichtsklassen nach hinten losgegangen waren. „Aufgegeben haben sie nach dem ersten Kampf trotzdem nicht. Sie haben es schon noch einmal versucht, aber in so kurzer Zeit kann man nicht zweimal so viel Gewicht machen“, glaubt der Obmann der Walser.

Solche Analysen waren am Samstag noch wenig gefragt, da durfte erst einmal ausgelassen eine Super-Saison begossen werden. „Wir sind ja auch noch mit der zweiten Mannschaft Meister geworden und haben heuer 23 Titel geholt“, zählt Marchl auf, der sich am Sonntagmorgen um 3.30 Uhr aus der Feier ausgeklinkt hatte. Richtiges Entspannen steht dann ab Freitag am Programm, wenn die Walser im Sporthotel Wagrain drei Tage lang regenerieren. Dort soll auch die besondere Stärke des Vereins gefördert werden. „Das ist bei uns der Zusammenhalt“, benennt Marchl das Erfolgsrezept.